

# STIFTUNG ALTERSHEIM EBERBACH e.V.

Stiftung Altersheim e.V., Schafwiesenweg 9, 69412 Eberbach

Stadt Eberbach  
Gemeinderat  
Am Leopoldsplatz 1  
69412 Eberbach

Stadtverwaltung 69412 Eberbach/Tieckel		
Eing. 19. Okt. 2018		
Abt.	20	W.

Telefon: 06271 / 4090  
Telefax: 06271 / 71750  
E-Mail: [info@lebensrad-eberbach.de](mailto:info@lebensrad-eberbach.de)  
Internet: [www.lebensrad-eberbach.de](http://www.lebensrad-eberbach.de)

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum: 16.10.2018

## **Betr.: Antrag auf Verlängerung der Bürgschaft für das Lebensrad**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

der Vorstand des Vereins Stiftung Altersheim Eberbach e.V. wendet sich mit der Bitte an Sie, eine bereits bestehende Bürgschaft zu verlängern oder gegebenenfalls neu zu übernehmen.

Die Stadt Eberbach hat, beschlossen durch den Gemeinderat im Jahr 2008, für unser Darlehen bei der LBBW, zum Neubau des Lebensrades-Haus der Pflege, in Höhe vom ursprünglichen Nennbetrag von 4 Millionen Euro eine Bürgschaft übernommen. Diese läuft, nach kommunalrechtlicher Entscheidung, nach der 10-jährigen Zinsbindung zum 30.12.2018 aus.

Da der Verein auf die günstigen Darlehenszinsen angewiesen ist, weil die verhandelten Investitionskosten und die Instandhaltungskosten sehr knapp bemessen sind, bitten wir den Gemeinderat, entsprechend der Entscheidung aus dem Jahr 2008, sich erneut für eine Bürgschaft auszusprechen. Der verbleibende Darlehensbetrag beläuft sich auf 3.509.621 €.

Die verbesserten kommunalen Zinssätze würden dem Lebensrad helfen, für zukünftig sicherlich anfallende Neuinvestitionen, die tatsächlichen Kosten mit zu erwirtschaften. Durch die 45 % Förderung können nur 55 % der Anschaffungskosten abgeschrieben werden. Dies führt immer wieder zu einer Finanzierungslücke, die aus dem laufenden Betrieb mit abgedeckt werden muss.

Bereits im Jahr 2008 hat das Kommunalrechtsamt festgestellt, dass der Verein durch den Bau des Lebensrades die Betreuung alter und hilfsbedürftiger Menschen fördert und demzufolge wichtige Aspekte der Daseinsvorsorge und des öffentlichen Interesses erfüllt.

Zu erwähnen ist außerdem, dass eine hohe Nachfrage nach Pflegeplätzen besteht. Die Auslastung des Lebensrades ist mit 99 – 100 % enorm hoch und wie aus den Jahresabschlüssen der vergangenen Jahre zu erkennen ist, wird eine sparsame Wirtschaftsführung bewiesen.

Dies bedeutet letztendlich, dass das Risiko einer Inanspruchnahme der Stadt Eberbach als Bürge sehr gering ist.

Nach Aufzählung all dieser Fakten wäre es aus Sicht des Vorstandes und sicherlich auch aus Sicht der Mitglieder angebracht, wenn sich der Gemeinderat, wie vor 10 Jahren, zu einer Bürgerschaftsverlängerung bzw. Bürgerschaftserneuerung zum Wohle unserer alten Menschen, denen wir viel zu verdanken haben, entschließen könnte.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
im Namen aller Vorstandsmitglieder



Peter Reichert  
Vorsitzender